

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Kreis-, Vergabe- und Personalausschuss</b>
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 25.06.2020
Sitzung Nummer:	9 ( KVPA/9/2020)
Sitzungsdauer:	15:30 - 17:50 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

---

Patrick Puhmann  
Landrat

---

Alessa Stobinski  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Patrick Puhmann

#### Mitglieder

Herr Ralf Berlin

bis 17.46 Uhr

Herr Dietrich Gehlhar

Frau Katrin Kunert

Herr Nico Schulz

Herr Thomas Staudt

#### Stellvertreter

Herr Bernd Witt

in Vertretung für Juliane Kleemann

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Frau Jacqueline Krehl

Frau Anja Krüger

Frau Katrin Müller

Frau Michaela Otto

Herr Sebastian Stoll

#### Teilnehmer

Herr Matthias Jahn

Geschäftsführer Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel  
mbH

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Juliane Kleemann

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 7. Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses vom 30.04.2020
- 5 Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses der 8. Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses vom 14.05.2020
- 6 2. Zwischenbericht zum Projektverlauf des Hausbesuchsdienstes "Willkommen im Landkreis Stendal" - Bezug DS 260/2016  
- Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 202/2020
- 7 Grundsatzentscheidung zur dauerhaften Vorhaltung des Hausbesuchsdienstes "Willkommen im Landkreis Stendal" im Rahmen der Frühen Hilfen nach Auslaufen der Projektfinanzierung  
Vorlage: 201/2020
- 8 Fehlbetragsausgleich 2020 Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH  
Vorlage: 211/2020
- 9 Berichterstattung zur Budgetentwicklung (Stand 30.04.2020)  
- Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 210/2020
- 10 Zuwendungsvertrag zur Förderung der Sportarbeit im Landkreis Stendal – Förderung in Bezug auf die SARS-CoV-2 / Covid-19-Pandemie  
Vorlage: 212/2020
- 11 Zuwendungsvertrag zur Förderung der Sportarbeit im Landkreis Stendal - Redaktionelle Änderung  
Vorlage: 213/2020
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Anfragen und Anregungen

---

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Landrat eröffnet um 15:30 Uhr die 9. Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Landrat stellt fest:

- die Einberufung zur Sitzung des KVPA erfolgte frist- und ordnungsgemäß am 12. Juni 2020,
- der KVPA ist beschlussfähig; es sind 6 Mitglieder des KVPA sowie der Landrat anwesend (siehe auch Seite 1 Anwesenheitsliste). Frau Kleemann wird durch Herrn Witt vertreten.

**zu TOP 3 Änderungenanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Änderungen gibt, wird die Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

*Bestätigt*

**zu TOP 4 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 7. Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses vom 30.04.2020**

Es gibt keine Einwände, sodass die Niederschrift der 7. Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses zur Abstimmung gestellt wird.

*einstimmig beschlossen*

**zu TOP 5 Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses der 8. Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses vom 14.05.2020**

Der Landrat erläutert wie folgt:

In seiner Sitzung am **14. Mai 2020** fasste der KVPA folgenden Beschluss:

Zur Drucksache Nr. 190/2020: Energetische und allgemeine Sanierung Gymnasium Hildebrand, Mönchskirchhof 2 c, 39576 Hansestadt Stendal - Los 307 Erweiterter Rohbau 1. BA

„Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung gem. § 3 Nr. 1 VOB/A sowie rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung wird beschlossen, für die Baumaßnahme: Energetische und allgemeine Sanierung Gymnasium Hildebrand Stendal – Los 307 Erweiterter Rohbau 1. BA der Firma U. Müller Bauunternehmung aus Stendal den Zuschlag zu erteilen. Die Auftragssumme beträgt 265.963,20 € brutto. Das Prüfergebnis des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Stendal liegt vor.“

**zu TOP 6 2. Zwischenbericht zum Projektverlauf des Hausbesuchsdienstes "Willkommen im Landkreis Stendal" - Bezug DS 260/2016  
- Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 202/2020**

Frau Müller stellt kurz den Zwischenbericht vor.

Es werden keine Fragen gestellt.

*zur Kenntnis genommen*

**zu TOP 7 Grundsatzentscheidung zur dauerhaften Vorhaltung des Hausbesuchsdienstes "Willkommen im Landkreis Stendal" im Rahmen der Frühen Hilfen nach Auslaufen der Projektfinanzierung  
Vorlage: 201/2020**

Frau Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Schulz spricht sich dafür aus, dieses Projekt fortzusetzen. Er bemerkt allerdings kritisch, dass dafür eine neue zusätzliche Stelle geschaffen werden muss. Wie viele Mitarbeiter hat die Landkreisverwaltung insgesamt?

Der Landrat antwortet, dass es zwischen 650 und 700 Mitarbeiter sind.

Herr Schulz: Bei einem so großen Personalpool muss es doch möglich sein, dass durch Umschichtung von Aufgaben und anderen Mitarbeitern, eine freie Stelle zu schaffen ohne den Stellenplan zu erweitern. So könnte die Fachkraft weiter beschäftigt und das Projekt weiterhin durchgeführt werden. Wir, als Städte und Gemeinden, stehen immer wieder vor der Situation, neue Aufgaben vom Land und Bund umsetzen zu müssen. Dann versuchen wir mit den vorhandenen Mitarbeitern die notwendigen Aufgaben abzudecken, ohne den Stellenplan zu erweitern.

Der größte Posten im Haushalt des Landkreises sind die Personalkosten. Die größte Einnahmequelle stellen die Gemeinden mit ihrer Kreisumlage da. Wir haben letztens vom Landrat gehört, wie sich die finanzielle Lage des Landkreises in den nächsten Jahren entwickeln wird. Dort wurde auch angemerkt, dass die Städte und Gemeinden mit einer höheren Kreisumlage zu rechnen haben. Gerade vor diesem Hintergrund erwarte ich, dass es bei den Personalkosten keine weiteren Steigerungen durch zusätzliche Stellen geben wird.

Ich möchte das Projekt nicht verhindern, denn ich finde es gut und sehr sinnvoll. Allerdings sollte man eine andere Möglichkeit finden, als eine zusätzliche Stelle zu schaffen.

Herr Berlin schlägt vor, die ersten beiden Punkte der Beschlussvorlage beizubehalten und den dritten Punkt zurückzustellen. Dieser sollte im Zuge der Haushaltsberatung 2021/2022 besprochen werden. Durch die Amtsleitung wurde eben erläutert, wie wichtig dieses Projekt und diese Aufgabe ist. Aus diesem Grund würden wir es auch unterstützen, diese Aufgabe weiterzuführen.

In der Beschlussvorlage ist aufgelistet, dass die Erreichquote jedes Jahr weniger geworden ist. Welchen Grund hat das?

Frau Müller erklärt, dass die Mitarbeiterin, die diese Aufgabe durchführt, selber in Elternzeit war. In diesem Jahr konnten selbstverständlich nicht alle Eltern erreicht werden.

Frau Kunert spricht sich dafür aus, die komplette Vorlage an den Kreistag weiterzureichen. Wir reden über das Jahr 2022. Mit Blick auf den Stellenplan, werden bis dahin wahrscheinlich einige Mitarbeiter das Haus verlassen. Es wurde auch erläutert, dass diese Aufgabe eine Pflichtaufgabe im Rahmen der frühen Hilfen darstellt. Bis zum Kreistag am 24.09.2020 kann die Verwaltung, die bisher in Rede stehenden Abgänge aus dem Stellenplan, zuarbeiten.

Welche Ausbildung hat die Mitarbeiterin?

Frau Müller antwortet, dass die Frau eine ausgebildete Kindergesundheitskrankenpflegerin ist. Zudem hat sie die Zusatzausbildung zur Familienhebamme. Im Moment haben wir nur eine einzige Familienhebamme hier im Landkreis. Das zeigt wie schwierig es ist, solche Mitarbeiter mit dieser Qualifizierung zu bekommen.

Herr Berlin zieht den Änderungsantrag zurück und unterstützt die Forderung von Frau Kunert.

Der Landrat teilt mit, dass die gewünschte Zuarbeit der Verwaltung zum Kreistag am 24.09.2020 erfolgen wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

***mehrheitlich zugestimmt***

**zu TOP 8 Fehlbetragsausgleich 2020 Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH  
Vorlage: 211/2020**

Frau Otto stellt die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 8 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Berlin fragt, ob die anderen Gesellschafter dazu stehen.

Frau Otto bejaht dies. Alle anderen Gesellschafter werden ihren Teil übernehmen.

Herr Witt erklärt, dass bereits letzte Woche im Finanzausschuss stark über dieses Thema diskutiert wurde und kann daher nur empfehlen, dem Ausgleichsbetrag zuzustimmen. Dieser Flugplatz ist für die Region sehr wichtig.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

***einstimmig beschlossen***

**zu TOP 9 Berichterstattung zur Budgetentwicklung (Stand 30.04.2020)  
- Mitteilungsvorlage -  
Vorlage: 210/2020**

Frau Otto stellt die Budgetentwicklung anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 9 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Für Herrn Witt ist die Entwicklung der Zahlen sehr dramatisch. Ich glaube, dass der Haushalt, den wir beschlossen haben, sehr spitz formuliert war. Ich hoffe, dass wir mit den zukünftigen Zahlen im Nachtragshaushalt ehrlicher umgehen. Ich bitte darum, nicht unbedingt die Umlage der Gemeinden zu verändern. Das die Gemeinden mehr zahlen müssen, als sie einnehmen sollte nicht passieren. Der Nachtragshaushalt soll offen und ehrlich gestaltet werden. Die Situation in den anderen Landkreisen ist ähnlich, deshalb ist jetzt die Bundes- und Landespolitik gefragt.

Der Landrat geht davon aus, dass der ursprüngliche Haushaltsentwurf offen und ehrlich war. So gut wie alle Annahmen, die letztes Jahr zur Haushaltsentscheidung noch offen waren (Klagen etc.) sind negativ für uns entschieden worden. Das bringt uns genau in diese Situation.

Herr Berlin unterstützt die Aussage, dass der Haushalt offen und ehrlich erstellt und auch beschlossen wurde. In der Klage zum Unterhaltsvorschuss ist es für den Landkreis natürlich negativ, dass das Gericht die Klage abgewiesen hat. In der Präsentation wurde angegeben, dass der Landkreis 3,7 Mio. € als Vorschuss für die Pandemie, für die Jahre 2020 und 2021, erhalten hat. Somit wäre es doch nicht möglich, die kompletten 3,7 Mio. € in den Haushalt 2020 einzurechnen. Dann würde sich die Budgetprognose noch weiter verschlechtern und auf circa – 4 Mio. € fallen. Zudem wurde in diesem Jahr der Liquiditätsrahmen bereits zweimal überschritten. Welche Auswirkungen hat dies für den Landkreis und den Nachtragshaushalt?

Frau Otto erklärt, dass dem Landesverwaltungsamt angezeigt werden muss, dass der Liquiditätsrahmen überschritten wurde. Derzeit arbeitet man an einem Nachtragshaushalt. Das Land hat entschieden, dass die FAG-Mittel aus Dezember vorgezogen werden. Mit diesen Mitteln wird man vorerst auskommen, bis der Nachtragshaushalt erstellt und genehmigt ist.

Herr Staudt fügt hinzu, dass bei einer Haushaltssperre jede Ausgabe auf den Prüfstand gestellt werden muss.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

***zur Kenntnis genommen***

**zu TOP 10 Zuwendungsvertrag zur Förderung der Sportarbeit im Landkreis Stendal – Förderung in Bezug auf die SARS-CoV-2 / Covid-19-Pandemie  
Vorlage: 212/2020**

Frau Dr. Bergmann erläutert die Vorlage. Der Schul-, Sport und Kulturausschuss hat gestern über diese Vorlage beraten und einstimmig befürwortet.

Herr Witt fragt, ob die Möglichkeit besteht den Betreff der Beschlussvorlage zu ändern, da es auch Sportvereine gibt, die nicht im Kreissportbund (KSB) Mitglied sind. Im Betreff wird allgemein die Sportarbeit angesprochen. Im Inhalt geht es aber nur um die Vereine im Kreissportbund.

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass dies nicht möglich ist, da der Zuwendungsvertrag verändert wird und damit der korrekte Name des Zuwendungsvertrages aufgelistet sein muss.

Frau Kunert möchte wissen, ob durch den Kreissportbund auch Abrechnungen vorgelegt werden, in denen ersichtlich ist wie sich die Kostenstruktur des KSB darstellt. Jedes Jahr wird die gleiche Summe vom Landkreis zur Verfügung gestellt. Durch eine Rechnungsprüfung, die im Vertrag auch vorgeschrieben ist, könnte man feststellen, ob eine Erhöhung und Reduzierung des Betrages notwendig ist.

Gibt es eventuell auch Einsparungen im Jahr 2020? Durch die Corona-Pandemie konnten viele Veranstaltungen nicht stattfinden. Sollte die Summe nicht voll genutzt werden, wäre der KSB zur Rückzahlung der verbleibenden Summe verpflichtet.

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass die Präsidentin des KSB im gestrigen Fachausschuss anwesend war. Dort machte sie darauf aufmerksam, dass eine genaue Prüfung nach dem Antragsverfahren stattfindet. Die Auszahlung ist zu keinem Automatismus geworden. Der KSB macht jedes Jahr eine Abrechnung die eingereicht und durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises kontrolliert wird.

Herr Berlin stellt fest, dass der Kreistag erst am 24.09.2020 über diese Vorlage entscheidet und der KSB diese dann auch erst umsetzen kann. Ist das noch realistisch umsetzbar?

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass dem KSB die Zeitfolge bekannt ist und nicht problematisch erscheint.

Frau Kunert fragt, was mit den Anträgen passiert, die vor dem 24.09.2020 beim KSB eingereicht werden. Wird dann eine rückwirkende Genehmigung und Auszahlung ausgestellt?

Frau Dr. Bergmann verneint dies. Alle Antragsbestätigungen können erst ab dem Beschluss des Kreistages ausgestellt werden. So verhält es sich auch mit den Auszahlungen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

***einstimmig zugestimmt***

**zu TOP 11 Zuwendungsvertrag zur Förderung der Sportarbeit im Landkreis Stendal - Redaktionelle Änderung  
Vorlage: 213/2020**

Frau Dr. Bergmann erläutert die Vorlage.

Da es keine Anmerkungen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

***einstimmig zugestimmt***

### zu TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

### zu TOP 13 Anfragen und Anregungen

Der Landrat weist auf folgende zwei Sachen hin:

1. Wir haben in diesem Jahr die Hochwasserkonferenz, aufgrund der Corona-Pandemie, absagen müssen. Wir stehen bereits in der Planung, damit eine Hochwasserkonferenz im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.
2. Im zweiten Punkt geht es um die Versendung von Kreistagsunterlagen. Ursprünglich wurden Tablets für die Kreistagsmitglieder angeschafft, mit dem Hintergrundgedanken, die Kreistagsunterlagen nur noch elektronisch zu versenden. Dazu gibt es folgenden Vorschlag der Verwaltung:

Es soll weiterhin möglich sein, seine Unterlagen in Papierform zu erhalten. Dies muss allerdings im Büro Kreistag angemeldet werden. Der zukünftige Standard wird sein, die Unterlagen über SessionNet zur Verfügung zu stellen. Auch bei der elektronischen Versendung soll eine fristgerechte Einstellung sichergestellt werden.

Sollte es dazu Fragen geben, bietet Hr. Kraul an, in Fraktions- oder Ausschusssitzungen diese zu beantworten.

In einem der nächsten Ausschusssitzungen bitte ich um Rückmeldung aus den Fraktionen, damit zeitnah eine Vorlage erarbeitet werden kann.

Herr Berlin fragt, ob auch die Einladungen zu den Ausschusssitzungen durch elektronische Form versendet werden sollen.

Es wird erklärt, dass Einladungen in Papierform versendet werden.

Frau Kunert erläutert, dass die Stadt komplett auf elektronische Versendung umgestellt hat. Dort erhalten nur noch die Fraktionsvorsitzenden die Vorlagen, die in zwei Beratungsrunden beraten werden. Das wäre eventuell auch eine Möglichkeit, die hier umgesetzt werden könnte.

Der Landrat bittet darum, dass alle Fraktionen eine Rückmeldung zu diesem Thema geben. Diese werden dann gesammelt und ausgewertet.

Frau Kunert hat eine Anregung aus Osterburg erhalten. Die Turnhallen, die dem Landkreis gehören, werden in den Sommerferien für 4 Wochen geschlossen. Jetzt waren die Turnhallen durch Corona 3 Monate geschlossen. Wäre es möglich, die Turnhallen in den Sommerferien, sofern Reinigungs- und Wartungsarbeiten abgeschlossen sind, wieder zu öffnen?

Frau Krüger erklärt, dass sich das der Landkreis die Sommerferien für Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten vorbehält. In allen anderen Ferien sind die Turnhallen geöffnet. Für diese vier Wochen wurden die Reinigungskräfte (nur Grundreinigung findet statt) und der Wachsenschutz abbestellt. Es würden bei einer Öffnung also zusätzliche Kosten und ein zusätzlicher Aufwand entstehen.

Herr Schulz war heute in Havelberg bei der Demonstration zum Erhalt des Krankenhauses anwesend. Dort wurde öffentlich bekannt gegeben, dass Sie darüber informiert haben, dass die Verhandlungen für eine dauerhafte Lösung eines Krankenhausstandortes in Havelberg gescheitert sind, also das Krankenhaus geschlossen wird. Ich hätte erwartet, dass Sie den Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses ebenfalls darüber informieren. Darüber hinaus hätte ich erwartet, dass die Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld über solche Sachstände informiert werden.

Der Landrat: Nach den Terminen mit beiden Trägern vor Ort, sehe ich derzeit nicht mehr die Möglichkeit, dass das Krankenhaus so in der Form wie es jetzt ist, nahtlos übernommen werden kann durch einen der Träger. Dass die Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld nicht über den Sachstand informiert wurden, bitte ich zu entschuldigen. Im Zuge der engen Terminfolge habe ich dies vergessen und muss dies als Kritik jetzt hinnehmen. Genauere Ausführungen wird es im nichtöffentlichen Teil dazu geben.

Frau Kunert fügt hinzu, dass man im nichtöffentlichen Teil auch darüber reden sollte eine zusätzliche Sitzung des Kreistages einzuberufen.

Der Landrat stimmt dem zu.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung beendet.